

2024

FORTBILDUNGSKATALOG

DER JUGENDEINRICHTUNG SCHLOSS STUTENSEE
FÜR EXTERNE PÄDAGOGISCHE FACH- UND LEHRKRÄFTE



Fortbildungen in unserer Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH:

- > von erfahrenen Profis lernen
- > Kompetenzen erweitern und festigen
- > praxisnahes Üben in kleinen Gruppen
- > unter Fachkolleg:innen austauschen
- > neuen Herausforderungen mit Wissen begegnen
- > Seminarunterlagen zum Nachlesen und Wiederholen



Impressum

Herausgeber: Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH | 76297 Stutensee

Fon (0 72 49) 94 41 - 0 | Fax (072 49) 94 41 - 199

Verantwortlich für die Inhalte und Gesamtorganisation: Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Jens Brandt, mit Unterstützung von Mitarbeitenden der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee und externen Fachreferent:innen. Fotos: Oliver Hurst (S. 2/3), Helge Prang (S. 23)

FORTBILDUNGEN	Seite
01 KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRISCHE STÖRUNGSBILDER	6
02 AUTISMUS-SPEKTRUM-STÖRUNG (ASS)	7
03 IRGENDWIE ANDERS – ALLGEMEINGÜLTIGE HANDLUNGSSTRATEGIEN UND INTERVENTIONSMÖGLICHKEITEN IM UMGANG MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN IM AUTISMUSPEKTRUM	8
04 SELBSTVERLETZENDES VERHALTEN UND SUITZIDHANDLUNGEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN	9
05 SUCHTMITTELGEBRAUCH UND ABHÄNGIGKEIT BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN	10
06 GRUNDLAGEN „TRAUMAPÄDAGOGIK“	11
07 AUFBAUSEMINAR „TRAUMAPÄDAGOGIK“	12
08 „DAFÜR BIST DU NOCH ZU KLEIN...!?“ – SEXUELLE ENTWICKLUNG UND SEXUALPÄDAGOGIK IN DER ARBEIT MIT KINDERN	13
09 HANDLUNGSORIENTIERTE METHODEN ZUR FÖRDERUNG DER SOZIALEN KOMPETENZEN VON JUNGEN MENSCHEN IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG	14
10 SYSTEMISCH HANDELN	15
11 MEDIATION – KONFLIKTGESPRÄCHE SOUVERÄN DEESKALIEREND UND LÖSUNGSORIENTIERT FÜHREN	16
12 DEESKALATION – PROFFESIONELLER UMGANG IN KONFLIKT- UND GEWALTSITUATIONEN	17
13 MEDIENMEISTER „GESTALTUNG DER DIGITALEN WELT“	18
14 ICH SCHAFF´S – EIN LÖSUNGSORIENTIERTES PROGRAMM FÜR DIE ARBEIT MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN	19
15 WÜTENDE KINDER / HILFLOSE ERWACHSENE	20
16 GRUNDLAGEN DES MENTALTRAININGS	21
KURSBUCHUNG / ANMELDUNG	22
WEITERE ANGEBOTE UNSERES KOMPETENZZENTRUMS FÜR EXTERNE PÄDAGOGISCHE FACH- UND LEHRKRÄFTE	23



Sehr geehrte Fortbildungsinteressierte, liebe Mitarbeitende,

ich freue mich, Ihnen den Fortbildungskatalog 2024 der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH mit unterschiedlichen Fortbildungsangeboten vorzustellen.

Die ausgewählten Fortbildungen sollen Fachkräften in den vielfältigen pädagogischen Bereichen die Chance geben, sich für die alltägliche Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen gut sowie zeitgerecht aufgestellt zu sehen und den ständig neuen Herausforderungen im Arbeitsalltag sicher zu begegnen. Ihre Fortbildung erweitert nicht nur Ihre individuellen Kompetenzen, sondern ermöglicht ebenfalls eine bestmögliche Förderung, Begleitung und Betreuung der Kinder, Jugendlichen und Familien.

Uns ist es für unseren Fortbildungskatalog 2024 erneut gelungen, eine Mischung aus externen und internen Expertinnen und Experten zu den unterschiedlichen Themenfeldern zu gewinnen. Diese teils wiederkehrende, teils neuen Fortbildungsangebote orientieren sich zielgerichtet an den Anforderungen Ihrer beruflichen Praxis und sind so aufgebaut, dass Sie die Inhalte leicht verinnerlichen und im Arbeitsalltag nachhaltig umsetzen können.

Da wir unser Fortbildungsangebot stets optimieren und auf neue Bedarfen reagieren möchten, sind wir für Rückmeldungen sowie weitere Ideen Ihrerseits dankbar.

Ich hoffe, dass Sie im vorliegenden Programm interessante Angebote für sich finden und in Anspruch nehmen werden. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der entsprechenden Fortbildung.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsführer
Jens Brandt

Die Jugendhilfe ist zunehmend mit unterschiedlichen kinder- und jugendpsychiatrischen Störungsbildern konfrontiert. Für die beteiligten Pädagogen und Fachkräfte sind Kenntnisse über diese Störungsbilder und mögliche spezifische pädagogische Interventionen wichtig. Ziel der Fortbildung ist es, ausgewählte Störungsbilder zu besprechen und anhand von Praxisbeispielen kinder- und jugendpsychiatrische Erkenntnisse auf die alltägliche Arbeit in der Jugendhilfe zu übertragen.

Die Schwerpunkte des Seminars sind:

- Sensibilisierung für kinder- und jugendpsychiatrische Krankheitsbilder und Möglichkeiten fachübergreifender Hilfen
- Vermittlung von Kenntnissen einiger spezifischer Krankheitsbilder mit den Zielen „Diagnostik“ auf der pädagogischen Ebene, Möglichkeiten kurzfristiger wie längerfristiger pädagogischer Maßnahmen, Wissen um Möglichkeiten der spezifischen Diagnostik sowie medizinischer, psychiatrischer und therapeutischer Interventionen
- Spezifische Störungsbilder:
 - Sozialverhaltensprobleme (Störung des Sozialverhaltens, hyperkinetische Störungen, Bindungsstörungen)
 - Übergänge zu Persönlichkeitsstörungen (insbesondere „Borderline“)
 - Autoaggression (Ritzen)
 - Aufmerksamkeitsdefizit- / Hyperaktivitätsstörung
 - Psychosomatische Störungen (Essstörungen oder Somatisierungen)
 - Depressionen im Kindes- und Jugendalter

Referent: Jürgen Reebmann, Kindheitspädagoge B.A., M.A. in Erwachsenenbildung, Lehrbeauftragter an einer privaten Hochschule

Termin: Eintägiges Seminar am Mo. 26.02.2024
Uhrzeit: 09:00 – 16:30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 150,- Euro/Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 22

Das Seminar gibt eine Einführung in die Erscheinungsformen der Autismus-Spektrum-Störung (ASS). Kinder und Jugendliche mit ASS zeigen Besonderheiten in der sozialen Interaktion, der Kommunikation und im Verhalten. Dies kann im pädagogischen Alltag zu Missverständnissen, schwierigen Situationen und eskalierendem Verhalten führen.

Die Schwerpunkte des Seminars sind:

- Diagnostik: Kennenlernen der Symptome und des Störungsbildes
- Autismusspezifische Informationsverarbeitung und Kommunikation: Die besondere autistische Wahrnehmung
- Training sozialer und kommunikativer Kompetenzen (Theory of Mind)
- Autismusspezifische Hilfestellungen für den pädagogischen Alltag

Referentin: Caroline Brust, Diplom-Psychologin, Systemische Therapeutin (SG), Therapeutin für Psychotraumatologie (WISL), EMDR-Therapeutin, Reittherapeutin (SG-TR)

Termin: Halbtägiges Seminar am Mi. 15.05.2024
Uhrzeit: 08:00 – 12:30 Uhr
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 75,- Euro/Teilnehmenden inkl. Verpflegung

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 22

FORTBILDUNG | 03

IRGENDWIE ANDERS – ALLGEMEINGÜLTIGE HANDLUNGS-STRATEGIEN UND INTERVENTIONSMÖGLICHKEITEN IM UMGANG MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN IM AUTISMUSSPEKTRUM

In dieser Fortbildung wird der Versuch unternommen, die Perspektive auf herausforderndes Verhalten zu ändern und es als Signalverhalten zu verstehen. Dazu werden wir gemeinsam in die Welt der Kinder und Jugendlichen im Autismusspektrum eintauchen. Dann kann es auch gelingen, auf autismusspezifische Besonderheiten und Herausforderungen einzugehen und im Alltag angemessene Unterstützungsmöglichkeiten anzubieten. Wir werden verschiedene Interventionsmöglichkeiten kennenlernen, um diese auf den eigenen Berufsalltag übertragen zu können.

Die Schwerpunkte des Seminars sind:

- Allgemeingültige Handlungsstrategien im Umgang mit herausforderndem Verhalten
- TEACCH-Ansatz (Strukturierung und Visualisierung)
- Unterstützte Kommunikation

Dieses Seminar ist eine Vertiefung des Grundlagenseminars „Autismus-Spektrum-Störung“.

Referentin: **Tanja Mutter**, AutismusZentrum Bruchsal Standortleitung Durlach, Heilpädagogin, Systemische Beraterin

Termin: **Eintägiges Seminar** am Mo. 30.09.2024
Uhrzeit: 09:00 – 16.30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 150,- Euro/Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 22

FORTBILDUNG | 04

SELBSTVERLETZENDES VERHALTEN UND SUIZID-HANDLUNGEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN

In Jugendhilfeeinrichtungen befinden sich viele Kinder und Jugendliche, die durch schwierige Lebensumstände sowie traumatisierende Lebensereignisse stark emotional belastet sind. Häufig bestehen zusätzlich Schwierigkeiten in der Emotionsregulation, der Fähigkeit eigene Emotionen wahrzunehmen, einzuordnen und auszudrücken. Daher sind die Themen „Selbstverletzendes Verhalten“ und „Suizidalität“ in der Jugendhilfe häufig präsent.

Im Seminar werden Informationen zu folgenden Inhalten vermittelt:

- Definition, Verbreitung und Warnsignale
- Funktionen des selbstverletzenden Verhaltens
- Risiko- und Schutzfaktoren bezüglich Suizidalität
- Entstehungsmodelle
- Erkennen und Einschätzen von Suizidalität
- Pädagogische Interventionen und Handlungsempfehlungen

Referentin: **Caroline Brust**, Diplom-Psychologin, Systemische Therapeutin (SG), Therapeutin für Psychotraumatologie (WISL), EMDR-Therapeutin, Reittherapeutin (SG-TR)

Termin: **Halbtägiges Seminar** am Mi. 12.06.2024
Uhrzeit: jeweils 09:00 – 12:30 Uhr
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 50,- Euro/Teilnehmenden inkl. Verpflegung

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 22

FORTBILDUNG | 05

SUCHTMITTELGEBRAUCH UND ABHÄNGIGKEIT BEI KINDERN
UND JUGENDLICHEN

Der Konsum von Suchtmitteln ist in der heutigen Gesellschaft sehr verbreitet. Jugendliche erleben u. a., dass Suchtmittel ihr Stressempfinden reduzieren können, so dass bei wiederholtem Gebrauch eine Abhängigkeitsentwicklung einsetzen kann. Jugendliche mit hohen psychosozialen Belastungen und schwierigen psychischen Entwicklungsbedingungen sind hier besonders gefährdet.

Die Schwerpunkte des Seminars sind:

- Stoffgebundene Süchte (Tabak, Alkohol, illegale Drogen)
- Verhaltenssüchte (Internet- und Computerspielsucht)
- Begriffsbestimmung, Verbreitung, Symptomatik, Verlauf und Prognose
- Risiko- und Schutzfaktoren: personale und familiäre Faktoren, soziale Faktoren
- Begleitende Störungsbilder: Trauma, Bindungsstörung, Depressionen
- Prävention
- Behandlungsformen

Referentin: Caroline Brust, Diplom-Psychologin, Systemische Therapeutin (SG), Therapeutin für Psychotraumatologie (WISL), EMDR-Therapeutin, Reittherapeutin (SG-TR)

Termin: Halbtägiges Seminar am Mi. 13.11.2024
Uhrzeiten: 09:00 – 12:30 Uhr
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 50,- Euro/Teilnehmenden inkl. Verpflegung

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 22

FORTBILDUNG | 06

GRUNDLAGENSEMINAR „TRAUMAPÄDAGOGIK“

Traumatische Erfahrungen in früher Kindheit – wir sprechen von Bindungstraumata – haben unterschiedlichste Ursachen und zeigen mannigfache Folgen auf (neuro-)biologischer, psychischer und Verhaltensebene. Mit Ursachen und Folgeerscheinungen befassen wir uns im Grundlagenseminar. Denn nur, wenn wir verstehen, wie ein Trauma entstanden ist und welche Veränderungen / Schädigungen es mit sich bringt, sind wir in der Lage, unsere pädagogische Arbeit angemessen auf die Bedürfnisse bindungstraumatisierter Kinder anzupassen. Wir werden verstehen, warum für ein bindungstraumatisiertes Kind „althergebrachte“ Erziehungsmethoden ins Leere laufen und werfen einen ersten Blick auf förderliche Handlungsmöglichkeiten für eine gelingende pädagogische Arbeit.

Referentin: Dagmar Jenkner, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (Praxis für Psychotraumatologie für Kinder und Jugendliche Dagmar Jenkner, www.dagmar-jenkner.de), EMDR Therapeutin, Ausbildung in der Integrativen Bindungsorientierten Traumatherapie sowie in der Enaktiven Traumatherapie, Supervisorin, Diplom in Erziehungswissenschaften

Termin: Halbtägiges Seminar am Do. 14.03.2024
Uhrzeit: 09:00 – 12:00 Uhr
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 50,- Euro/Teilnehmenden inkl. Verpflegung

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 22

Im Grundlagenseminar Traumapädagogik wurden die (neuro-)biologischen Grundlagen von Entwicklungstraumata behandelt. Im Aufbauseminar sollen die theoretischen Grundlagen Anwendung finden. In diesem Seminar erlernen Sie in Übungen Handwerkszeug, mit dem Sie Ihre Handlungskompetenz erweitern und früh traumatisierte Kinder und Jugendliche bestmöglich unterstützen und fördern können.

Referentin: Dagmar Jenkner, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (Praxis für Psychotraumatologie für Kinder und Jugendliche Dagmar Jenkner, www.dagmar-jenkner.de), EMDR Therapeutin, Ausbildung in der Integrativen Bindungsorientierten Traumatherapie sowie in der Enaktiven Traumatherapie, Supervisorin, Diplom in Erziehungswissenschaften

Termin: Halbtägiges Seminar am Do. 20.06.2024
Uhrzeit: 09.00 – 12:00 Uhr
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 50,- Euro/Teilnehmenden inkl. Verpflegung

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 22

Sexualität ist für Kinder und Jugendliche eine intensive körperliche, emotionale und soziale Erfahrung und ein wesentliches Entwicklungs- und Lernthema. Sexualität und sexuelle Äußerungen begegnen den Fachkräften in der Kinder- und Jugendarbeit häufig und in verschiedenen Facetten. Die Bandbreite reicht von direkt gestellten Fragen zu Themen wie Verliebtsein und körperlicher Entwicklung, über Bemerkungen zu Beziehung, Freundschaften und sexueller Orientierung, bis hin zu Pornographie und Mediennutzung. Aufgabe von Sexualpädagogik ist es, Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu sexueller Selbstbestimmung und Verantwortlichkeit zu begleiten und nachhaltig zu unterstützen.

Wie kann das in der Arbeit mit den Zielgruppen gelingen? Dieses Seminar will den Teilnehmenden mehr Handlungssicherheit im täglichen Umgang mit jungen Menschen bieten, die ihre Sexualität entwickeln und erproben. Wir werden Methoden ausprobieren, Materialien prüfen und Standpunkte für eine entwicklungsfördernde sexuelle Bildung entwickeln. Gleichzeitig sollen Grundlagen und Perspektiven für eine professionelle sexualpädagogische Arbeit in der Einrichtung geschaffen werden.

Die Themen sind u. a.:

- Grundlagen der sexuellen Bildung
- Reflexion eigener sexueller Entwicklung
- Methoden der Körper- und Sexuaufklärung
- Geschlechterrolle und Sexualität
- Sexualpädagogik und sexuelle Gewalterfahrungen
- Medien und Materialien zur Sexuaufklärung

Referent: Reiner Wanielik, Erzieher, Diplom-Sozialpädagoge, Gruppendynamiker und Dozent am Institut für Sexualpädagogik, isp

Termine /

Uhrzeiten: Dreitägige Fortbildung am Mi. 03.07.2024, 09:00 – 17:00 Uhr; Do. 04.07.2024, 09:00 – 17:00 Uhr; Fr. 05.07.2024, 09:00 – 14:30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 390,- Euro/Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 22

FORTBILDUNG | 09

HANDLUNGSORIENTIERTE METHODEN ZUR FÖRDERUNG DER SOZIALEN KOMPETENZEN VON JUNGEN MENSCHEN IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG

METHODEN FÜR DIE ARBEIT MIT KINDERN, JUGENDLICHEN, ELTERN UND FAMILIEN

Die Befriedigung der sozialen Grundbedürfnisse nach Sicherheit, Sozialleben, (Selbst-)Achtung und Selbstverwirklichung, welche Voraussetzung für eine gesunde psychosoziale Entwicklung ist, ist nicht immer gegeben. In diesem Fall tun sich vor allem heranwachsende Kinder schwer, soziale Kompetenzen zu entwickeln und sie entsprechend einzusetzen. Sie wissen oft nicht, warum sie sich in einer Situation so und nicht anders verhalten haben, warum sie ausgerastet sind, woher ihre Wut oder Angst kommt und was sie ändern könnten. Um Kinder, Jugendliche als auch Eltern für ihre Probleme und Verhaltensweisen zu sensibilisieren und sie darauf ansprechen zu können, braucht es Methoden, die mit dem Unterbewussten arbeiten.

Verständlich und nachvollziehbar werden in dem Seminar kreative, aktivierende, handlungs- und lösungsorientierte Methoden und Techniken vermittelt, die ganzheitlich ausgerichtet sind und das Denken abseits eingefahrener Bahnen ermöglichen. Es wird aufgezeigt, wie diese Methoden helfen, Themenfelder, wie z. B. Konfliktbearbeitung, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Mobbing-, Gewalt- und Suchtprävention, Schulschwänzen etc., mit den Kindern und Familien zu bearbeiten, neues Handeln und Erleben zu erlernen und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhalten leichter, spannender und humorvoller zu gestalten. Der Schwerpunkt der angebotenen Methoden liegt auf der Sinnes- und Erlebnisebene, dazu gehören u. a. die Bild-Gestaltung-Visualisierung und die szenische Darstellung.

Die Themen sind u. a.:

- Vermittlung von Methoden: Symbolarbeit, Systemaufstellungen, Methoden der Soziometrie, Inszenierungen (szenisches Arbeiten) u. a.
- Bausteine zur Gewaltprävention, Ressourcenarbeit und sozialen Kompetenzentwicklung
- Entwicklung von Handlungsstrategien anhand exemplarischer Fallarbeit
- Wissensvermittlung zu den zugrundeliegenden Theorien

Referentin: Monika Jetter-Schröder, Diplom-Sozialpädagogin, Dozentin, Anti-Aggressivitäts-Trainerin, Coolness-Trainerin, zertifizierte Buddy-Trainerin, zertifiziert in Systemaufstellung und Ritualarbeit, Ausbildung in Psychodrama

Termine /

Uhrzeiten: **Dreitägige Fortbildung** am Di. 16.04.2024, Mi. 17.04.2024 und Do. 18.04.2024, jeweils 09.00 – 17:00 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal

Ort: Rhythmikhalle (Eingang Sporthalle, rechter Gebäudeteil)

Kosten: 390,- Euro/Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 22

FORTBILDUNG | 10

SYSTEMISCH HANDELN

NÜTZLICHE INTERVENTIONEN IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG

In zwei Tagen Fortbildung wollen wir uns anschauen, wie wir im pädagogischen Alltag unsere Handlungskompetenz erweitern und unseren Werkzeugkoffer mit der ein oder anderen Methode oder Handlungsmöglichkeit vervollständigen können. Wir werden die systemische Haltung kennen lernen, etwas über unsere Landkarte und die der anderen erfahren.

Praxisbezogene Übungen, Ressourcenorientierung, kleine sprachliche Veränderungen, Perspektivwechsel sowie Reframing werden Inhalt der Fortbildung sein. Eine gute Mischung aus Theorie und Praxis macht die Fortbildung aus.

Referentin: Britta Herold, Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin / Familientherapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (ISTN)

Termine /

Uhrzeiten: **Zweitägige Fortbildung** am Fr. 11.10.2024 und Fr. 22.11.2024, jeweils 09:00 – 16:00 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal

Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)

Kosten: 250,- Euro/Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 22

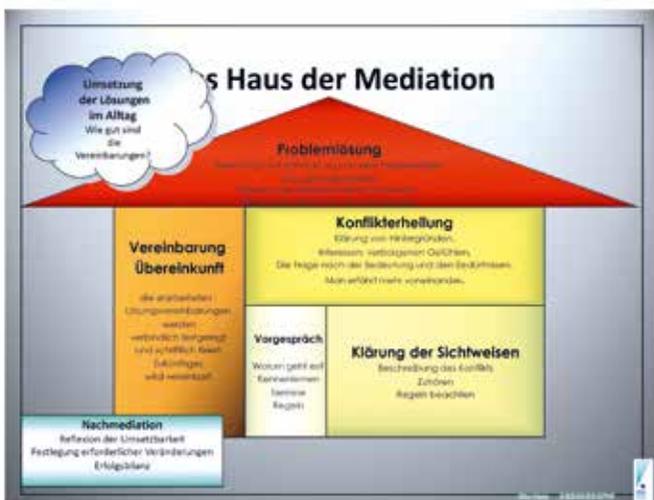
FORTBILDUNG | 11

MEDIATION - KONFLIKTGESPRÄCHE SOUVERÄN DEESKALIEREND
UND LÖSUNGSORIENTIERT FÜHREN

Gilt es, in Gesprächen Verständnis für ein Problem zu entwickeln und mit mehreren Personen gemeinsam an einer konstruktiven Lösungsfindung zu arbeiten, bedarf es einer soliden Vorbereitung. Die Phasen der Mediation als Konflikt- und Streitschlichtungsmethode sind hierfür dank ihrer klaren Strukturen und Transparenz im Ablauf ein gewinnbringender Rahmen.

Symbolisch lädt das „Haus der Mediation“ zu einem informativen Spaziergang durch seine Räume ein, zeigt die Möglichkeiten der jeweiligen Phasen und die Aufgaben der Gesprächsleitung auf – aufeinander aufbauend und klar strukturiert, für alle Beteiligten jederzeit nachvollziehbar.

Entsprechend dieser Metapher ist auch der Workshop aufgebaut und bietet erfahrenen sowie neu interessierten Teilnehmenden Einblick und Übungsmöglichkeiten mit dem Modell „Haus der Mediation“ zum fachgerechten Vorgehen in schwierigen und konflikthafter Klärungsgesprächen.



Referentin: Elke Haag, Diplom-Sozialpädagogin, Diplom-Mediatorin, Supervisorin LoB, Systemische Beraterin SG, HP Psychotherapie (www.praxis-perspektive.de)

Termin: Eintägige Fortbildung am Do. 19.09.2024
Uhrzeit: 09:00 – 16:30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 150,- Euro/Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 22

FORTBILDUNG | 12

DEESKALATION – PROFESSIONELLER UMGANG IN KONFLIKT-
UND GEWALTSITUATIONEN

Konflikt- und Gewaltsituationen entstehen da, wo Menschen mit unterschiedlichen Ansichten und Bedürfnissen aufeinandertreffen und sich dadurch gestört, behindert oder bedroht fühlen. Neid, Zwang, Gefühl von Ungerechtigkeit, Ablehnung, Ausweglosigkeit, Meinungsverschiedenheiten, Eifersucht sind einige Gründe, weshalb es zu Konflikt- und Gewaltsituationen führen kann.

Die eintägige Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die in ihrem Berufsalltag regelmäßig mit Konflikten und potenziell gewalttätigen Situationen konfrontiert sind. Die Fortbildung bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zur Deeskalation zu stärken und ein selbstbewusstes Auftreten zu entwickeln. Durch praxisnahe Übungen und theoretische Inputs werden die Teilnehmenden befähigt, Konflikte frühzeitig zu erkennen, angemessen zu reagieren und gewaltfreie Lösungsstrategien zu finden.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Definition und Ursachen von Konflikt- und Gewaltsituationen
- Analyse von eigenen Erfahrungen und Herausforderungen
- Verbale und nonverbale Kommunikation in Konfliktsituationen
- Einsatz von Körpersprache und Stimme
- Früherkennung von Konflikten und Eskalationsstufen
- Umgang mit Aggression und Gewalt
- Konfliktlösungsmodelle und -techniken
- Praktische Übungen und Rollenspiele
- Selbstreflexion und Ressourcenstärkung

Referentin: Anita Wallbaum, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Systemische Therapeutin und Beraterin, Entspannungstherapeutin, Mediatorin, Anti-Aggressivitäts-Trainerin, Coolness-Trainerin, Referentin für Medienkompetenz, Coach (www.anitawallbaum.de)

Termin: Eintägige Fortbildung am Do. 01.02.2024
Uhrzeit: 09:00 – 16:30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal
Ort: Rhythmikhalle (Eingang Sporthalle, rechter Gebäudeteil)
Kosten: 150,- Euro/Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 22

Das Fortbildungsangebot richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die ihre Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien erweitern und stärken möchten. In einer zunehmend digitalisierten Welt ist es von großer Bedeutung, dass pädagogische Fachkräfte über das nötige Wissen und die Fähigkeiten verfügen, um Kinder und Jugendliche bei der Nutzung digitaler Medien zu begleiten, zu unterstützen und zu schützen.

Die Fortbildung bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich intensiv mit verschiedenen Aspekten der digitalen Welt auseinanderzusetzen. Dabei werden sowohl theoretische Grundlagen als auch praktische Anwendungen vermittelt. Ziel ist es, den Teilnehmenden ein fundiertes Verständnis für die Chancen und Risiken der digitalen Medien zu vermitteln und sie in die Lage zu versetzen, diese Kenntnisse in ihrer pädagogischen Arbeit einzusetzen.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Bedeutung von Medien in der heutigen Gesellschaft
- Verschiedene Arten von digitalen Medien
- Rechtliche Aspekte, Persönlichkeitsrechte, wie Datenschutz und Urheberrechte
- Richtiger Umgang mit Medien
- Digitale Kommunikation - Chancen und Risiken
- Digitale Vorbilder
- Gefahren im Netz: Cybermobbing, Cybergrooming, Sexting
- Kostenfallen und Abhängigkeiten
- Handlungsempfehlungen

Referentin: Anita Wallbaum, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Systemische Therapeutin und Beraterin, Entspannungstherapeutin, Mediatorin, Anti-Aggressivitäts-Trainerin, Coolness-Trainerin, Referentin für Medienkompetenz, Coach (www.anitawallbaum.de)

Termine: Zwei-Vormittage-Fortbildung am Mi. 23.10.2024 und Do. 24.10.2024
Uhrzeit: jeweils 08:30 – 12:30 Uhr
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 175,- Euro/Teilnehmenden inkl. Verpflegung

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 22

Der Workshop bietet eine Einführung mit praktischen Anwendungsmöglichkeiten in das »Ich schaff's!«-Programm. Das von Ben Furman entwickelte und weltweit verbreitete Programm (www.ichschaffs.de) hilft Kindern und Jugendlichen, in 15 einfach nachvollziehbaren Schritten neue Fähigkeiten zu lernen und zu nutzen, um ihre Herausforderungen und nächsten Entwicklungshürden zu meistern. »Ich schaff's!« ist kreativ und ermöglicht lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen, sowohl einzeln als auch in Gruppen und Klassen.

Gleichzeitig eröffnet »Ich schaff's!« uns Erwachsenen neue und spannende Möglichkeiten, mit kindlichem Problemverhalten umzugehen und Kindern bei der Bewältigung psychischer und sozialer Probleme zu helfen. Pädagogische Fachkräfte, Eltern und andere Bezugspersonen kooperieren dabei in für das Kind hilfreicher Art und Weise.

Wenn Teilnehmende das Programm in eigenen Projekten erkunden und erproben wollen, ist die supervisorische Begleitung dieser Projekte durch den Referenten möglich.

Referent: Raimund Hillebrand, Bereichsleitung Kompetenzzentrum der Jugend-einrichtung Schloss Stutensee gGmbH

Termin: Halbtägiger Workshop am Mo. 23.09.2024
Uhrzeit: 09:00 – 12:00 Uhr
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 50,- Euro/Teilnehmenden inkl. Verpflegung

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 22

Wut und Wutanfälle gehören irgendwie zur menschlichen Entwicklung dazu, sind bei Kleinkindern weit verbreitet und sozial noch akzeptiert, und dann wird es irgendwann immer schwieriger und herausfordernder. Nicht nur, dass das Kind / der Jugendliche von einem herrenlosen Gefühl überwältigt wird und ausrastet, auch das soziale Umfeld ist häufig überfordert und erlebt die eigene Hilflosigkeit, vor allem bei Auswirkungen der Wut wie Sich-auf-den-Boden-Werfen, Weinen, Schreien, Treten, Schlagen und Werfen von Objekten.

In diesem Workshop studieren wir die Wut, ihre Erscheinungsformen, Funktionen und Auswirkungen. Und wir lernen den Umgang sowie die Interventionsmöglichkeiten für folgende Handlungsbereiche: wenn die Wut am Ansteigen ist; wenn es kracht; wenn die Wut nachlässt und einen Trümmerhaufen hinterlässt.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Wesen und Anatomie von Wut
- Förderliche Grundhaltung
- Regulationshilfen
- Soziale Bearbeitung
- Hausmittel und weitere Interventionen

Referent: Raimund Hillebrand, Bereichsleitung Kompetenzzentrum der Jugend-einrichtung Schloss Stutensee gGmbH

Termin: Halbtägiges Seminar am Mi. 26.06.2024
Uhrzeit: 09:00 – 12:00 Uhr
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 50,- Euro/Teilnehmenden inkl. Verpflegung

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 22

Entspannt und sportlich im Hier und Jetzt? Mental aufgeräumt und Lust auf mehr? In dieser Fortbildung bekommen Sie Einblicke in die theoretischen Grundlagen des Mentaltrainings und erhalten praktische Übungen für Ihren beruflichen und privaten Alltag. Anforderungen sportlich sehen, Ängste identifizieren und bewältigen sowie Kraftquellen erschließen und nutzbar machen, sind dabei Kernthemen einer ersten Herangehensweise und einer Grundlagenvermittlung, die dann in Folgemodulen vertieft werden können. Die theoretischen Grundlagen des Mentaltrainings und einige Basisübungen werden dabei in der Fortbildung mit Selbsterfahrungs-Anteilen und Gruppenübungen erarbeitet und vermittelt.

Schwerpunkte des Seminars sind:

- Theoretische Grundlagen – Die innere Struktur / Physiognomie
- „Erkenne dich Selbst“ – Nur wer sich selbst sieht, erkennt auch sein Gegenüber!
- Psychosomatik Grundlagen / Theorieblock Angst
 - aktuelle Hirnforschung und Erkenntnisse
 - Anwendbarkeit in Übungen und praktische Beispiele / Rollenspiele
- Die innere Physiognomie und intrapsychische Widerstände / Theorieblock
 - Selbst-Erfahrung / Glaubenssätze und Mental-Training mit Übungen
 - Umgang mit Stress / Strukturierung der eigenen Psychohygiene
 - Abgrenzung und Burnout-Prophylaxe
 - Kommunikations- und Konflikt-Training
- Kraft-Quellen kennen und erschließen / Theorieblock Emotionen
 - Wie steigern ich meine persönliche Leistungsfähigkeit und Lebensqualität sowie die Qualität meiner Leistungen und meiner Aufmerksamkeit?
 - Integration und Erarbeitung der neuen Struktur in das eigene pädagogische Handeln

Referent: Daniel Müller-Rang, Diplom-Soziologe, Supervisor, Mediator, Systemischer Therapeut und Mentaltrainer, Leiter des Steinbeisberatungszentrums – Schlüsselkompetenz: Führung und Management, Partner der Steinbeis-Consulting-Group Personal

Termin: Zweitätiges Seminar am Do. 22.02.2024 und Fr. 23.02.2024
Uhrzeit: 09.00 – 16.30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 275,- Euro/Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 22

Bitte beachten Sie die begrenzte Teilnehmerzahl der Fortbildungsangebote. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Melden Sie sich daher möglichst frühzeitig an - per E-Mail unter:

info@jugend-schloss.de

Betreff: **ANMELDUNG ZUR FORTBILDUNG 2024**

mit folgenden Angaben:

- > **Name / Vorname**
- > **Wohnort mit Postleitzahl**
- > **Straße und Hausnummer**
- > **Telefon**

- > **Angaben über aktuelle Tätigkeit**
- > **ggf. Arbeitgeber Institution**

- > **Gewünschte(r) Fortbildungskurs(e) aus unserem Katalog mit Angabe der Kursnummer und Titel**

Bei verfügbaren Plätzen erhalten Sie **nach Ihrer Anmeldung eine Rechnung. Nach Zahlungseingang erhalten Sie eine Anmeldebestätigung** für Ihre verbindliche Teilnahme.

Hinweise zur Stornierung:

Bei Rücktritt werden Stornogebühren in Höhe von 10,00 Euro erhoben. Ein Rücktritt ist bis spätestens einer Woche vor Kursbeginn möglich. Wird die Frist nicht eingehalten, ist die vollständige Höhe der Kursgebühren fällig.

Am Ende aller Fortbildungen erhalten Sie selbstverständlich umfassende Seminarmaterialien sowie eine Teilnahmebescheinigung.

Bei Fragen melden Sie sich gerne bei
Raimund Hillebrand

Bereichsleitung Kompetenzzentrum

Fon: 072 49 / 94 41-701

Mobil 0176 97792205

Fax (07249) 9441-199

r.hillebrand@jugend-schloss.de

UNSER KOMPETENZZENTRUM – UNTERSTÜTZUNG UND HILFEN FÜR EXTERNE FACHKRÄFTE UND INSTITUTIONEN DER KINDER- UND JUGENDPÄDAGOGIK

Als renommierte Institution, unter der Trägerschaft des Landkreises Karlsruhe, deckt unsere Jugendeinrichtung Schloss Stutensee bei Karlsruhe nahezu alle Bereiche in der Kinder- und Jugendhilfe sowie -pädagogik ab - siehe:

www.jugend-schloss.de

Aktuelle Problemstellungen sind uns vertraut, denen wir mit unserer langjährigen Erfahrung, den umfangreichen Ressourcen und Kompetenzen erfolgreich begegnen. Unser Wissen geben wir weiter in Form von

- > **Schulungen**
- > **Fortbildungen**
- > **Beratungen**
- > **Coachings**

Darüber hinaus entwickeln wir als langfristiger Kooperationspartner Unterstützungsprogramme für Kommunen, Institutionen und deren pädagogischen Mitarbeitenden zur nachhaltigen Verbesserung individueller Problemlagen sowie zur Prävention im Bereich der Kinder- und Jugendpädagogik.



Vereinbaren Sie eine unverbindliche und kostenfreie Erstberatung:

Raimund Hillebrand | Bereichsleitung Kompetenzzentrum

Fon: 072 49 / 94 41-701 | Mobil 0176 97792205 | Fax (07249) 9441-199

r.hillebrand@jugend-schloss.de

UNSERE LEISTUNGEN UND ANGEBOTE

■ SCHLOSS-SCHULE

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (FSP ESENT)

■ MOBILE HILFEN

Soziale Gruppenarbeit | Heilpädagogisches Förderangebot | Sozialpädagogische Familienhilfe und -begleitung | Fachberatung Pflegefamilien | Erziehungshilfsbeistandschaft | Sozialkompetenztraining

■ TAGESGRUPPEN

■ WOHNGRUPPEN

mit verschiedenen Ausrichtungen | Betreutes Jugendwohnen | Jugendwohngemeinschaften

■ SONDEREINRICHTUNGEN

Individuell geschlossene Gruppe | Vermeidung von Untersuchungshaft | Inobhutnahme

■ KOMPETENZZENTRUM

Musiktherapie | Kunsttherapie | Ergotherapie | Kinderpsychodrama (Therapeutisches Spielen) | Reittherapie | Fachdienste und Beratung | Schulung und Fortbildung



Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH | 76297 Stutensee
Fon (07249) 9441-0 | Fax (07249) 9441-199
info@jugend-schloss.de | www.jugend-schloss.de